

Arbeitsdokument vom 30.9.2018

Studienplan
Master
Islam und Gesellschaft
Vertiefungsprogramm – 90 ECTS-Kreditpunkte
2018

1. Rechtsgrundlage

Der vorliegende Studienplan basiert auf folgender Rechtsgrundlage:

- 1) Statuten vom 8. März 2018 der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.
- 2) Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.
- 3) Statuten vom 23. November 2015 des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG).

2. Beschreibung des Programms

2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms

Das Studienvertiefungsprogramm zu 90 ECTS-Kreditpunkte (inkl. Masterarbeit) mit dem Namen «Islam und Gesellschaft» wird vom Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft angeboten und ist an die Philosophische Fakultät der Universität Freiburg angegliedert.

Als interfakultäres Institut verfolgt das SZIG mit seinem Studienprogramm einen interdisziplinären Methodenansatz. Das Programm widmet sich den Wechselwirkungen zwischen Islam und Gesellschaft in Europa und speziell im schweizerischen Kontext. Es vermittelt Kompetenzen im Hinblick auf die vielfältigen Erscheinungsformen des Islams in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten. Einerseits geht es darum, die Erscheinungsformen des Islams und der Musliminnen und Muslime in Europa mittels theoretischer Ansätze aus den Sozialwissenschaften, der Sozialphilosophie und der Sozialarbeit zu analysieren. Andererseits untersucht das Programm die Weiterentwicklung islamischen Denkens im europäischen Kontext ausgehend von einer Selbstreflexion dessen pluraler Wissenstraditionen.

Das Programm kann durch ein Nebenprogramm zu 30 ECTS-Kreditpunkte ergänzt werden. Die Studentinnen und Studenten haben die Möglichkeit, an externen Lehrveranstaltungen anderer Universitäten, unter Vorbehalt der vorherigen Zustimmung der Liste der zu besuchenden externen

Lehrveranstaltungen durch die Studienberatung, teilzunehmen. Die an einer anderen Universität besuchten Lehrveranstaltungen dürfen das Äquivalent eines Moduls, d.h. maximal 15 ECTS-Kreditpunkte, nicht überschreiten. Dies entspricht einem Maximum von zwei Vorlesungen und einem Seminar oder einer Vorlesung und zwei Seminaren.

Das Programm richtet sich an Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen einer schweizerischen Universität (bzw. Einrichtungen mit gleichem rechtlichen Status), die sich für Fragen und Diskurse hinsichtlich Islam und Gesellschaft in Europa interessieren.

Der Abschluss des Programms «Islam und Gesellschaft» qualifiziert Studentinnen und Studenten für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten, die Kompetenzen im Hinblick auf die Untersuchung komplexer kultureller und religiöser Phänomene in gesellschaftlichen Kontexten erfordern.

Nach Abschluss ihres Studiums können sich die Absolventen des Masters «Islam und Gesellschaft» anhand folgender Berufsfelder orientieren:

- Öffentliche Verwaltung und Institutionen
- Sozialbereich
- Diplomatischer Dienst, Politische Parteien und Stiftungen
- Erwachsenenbildung
- Religiöse Gemeinden und Organisationen
- *Diversity Management* im Privatsektor
- Kommunikations- und Medienbranche
- Migration und interkulturelle Kompetenz
- zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs)
- Entwicklungshilfe
- Akademische Forschung und Wissenschaft

2.2 Grundstruktur des Programms

Der Vertiefungsmaster «Islam und Gesellschaft» (60 ECTS-Kreditpunkte) besteht aus vier Modulen zu jeweils 15 ECTS-Kreditpunkte, zuzüglich eines Moduls für die Vorbereitung, das Abfassen und die Verteidigung der Masterarbeit (30 ECTS-Kreditpunkte).

Jedes Modul besteht aus zwei obligatorischen Lehreinheiten (mindestens eine Vorlesung und ein Seminar) und einer Wahlveranstaltung (Vorlesung oder Seminar). Die genauen Titel der Vorlesungen und Seminare innerhalb der Module variieren jedes Studienjahr je nach thematischer Relevanz und den Kooperationsvereinbarungen mit anderen Studienbereichen. Die Titel werden zu Beginn eines jeden Studienjahres im Jahreslehrprogramm bekannt gegeben.

Die Evaluationsformen variieren und sind den jeweiligen didaktischen Zielen der Lehreinheiten angepasst: Schriftliche Prüfung, Mündliche Prüfung, Schriftliche Arbeit, Referat, Protokoll (Lektüre-, Vorlesungs- oder Tagungsprotokoll), etc. Jedes Modul verlangt die Abfassung einer Seminararbeit. In Modul 4 kann die Seminararbeit auf Wunsch der Studentinnen und Studenten in Form eines Praktikumsberichts abgefasst werden. Für die Module 1, 2 und 3 ist es den Studentinnen und Studenten einmalig möglich, eine der anstehenden Seminararbeit durch das Belegen zweier Lehrveranstaltungen (Vorlesung oder Seminare) zu ersetzen. Die Seminararbeiten folgen in ihrer Struktur den methodischen Zugängen der zentralen Seminarinhalte. Schliesslich ist eine Lehreinheit dem Abfassen der Masterarbeit gewidmet. Diese Lehreinheit heisst «Masterkolloquium». Die

Studentinnen und Studenten belegen diese Lehreinheit in einem Modul ihrer Wahl (1, 2, 3 oder 4). Diese Lehreinheit entspricht 3 ECTS-Kreditpunkte.

Modul 1 (15 ECTS-Kreditpunkte)	Modul 2 (15 ECTS-Kreditpunkte)	Modul 3 (15 ECTS-Kreditpunkte)	Modul 4 (15 ECTS-Kreditpunkte)
Islam in gesellschaftlichen Kontexten	Islam in philosophisch-theologischen Diskursen	Islam in ethisch-normativen Reflexionen	Islam in sozialen Handlungsfeldern
Masterexamen (30 ECTS-Kreditpunkte)			
Schriftliche Arbeit und Verteidigung			

2.3 Zulassungsbedingungen

Bachelorabsolventen einer Schweizer Hochschule der folgenden Fachrichtungen (Angabe der Studienbereiche nach CRUS) werden ohne Vor- oder Zusatzbedingungen zum Master-Vertiefungsprogramm „Islam und Gesellschaft“ (90 ECTS-Kreditpunkte) zugelassen:

- Altorientalistik
- Erziehungswissenschaften
- Geschichte
- Kunstgeschichte
- Orientalistik
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie
- Sozialarbeit und Sozialpolitik
- Soziologie
- Theologie
- Zentralasiatische Kulturwissenschaft

Die Einschreibung von Bachelorabsolventen, deren Fachrichtung nicht aufgelistet ist oder deren Abschluss an einer ausländischen Universität erlangt wurde, wird auf Grundlage eines Dossiers geprüft. Die Bedingungen für die Einschreibung in das Studiennebenprogramm «Islam und Gesellschaft» zu 30 ECTS-Kreditpunkte bleiben unberührt.

2.4 Titel

- Master of Arts in Islam und Gesellschaft / Islam and Society

3. Didaktische Ziele

Das Programm richtet sich an Studentinnen und Studenten, die eine Qualifikation im Hinblick auf das Erschliessen und Analysieren unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten von Musliminnen und Muslimen und die Entwicklung islamischer Diskurse in einem europäischen und schweizerischen Kontext erwerben wollen. Der Abschluss des Programms «Islam und Gesellschaft» eröffnet den Studentinnen und Studenten eine breite Palette an beruflichen Perspektiven, die einen Bezug zu Fragen des Zusammenlebens in Gesellschaften mit kultureller und religiöser Pluralität aufweisen, sei es in einem überwiegend theoretischen oder praktischen Bereich.

Die veranschlagten Kompetenzen folgen den Empfehlungen des Qualifikationsrahmens für den Schweizerischen Hochschulbereich (nqf.ch-HS). Die didaktischen Ziele des Programms «Islam und Gesellschaft» bestehen grundsätzlich darin, vertiefende Kenntnisse im Hinblick auf komplexe Phänomene in Bezug auf den Islam im Kontext pluraler Gesellschaften zu vermitteln. Auf Grundlage des Bachelor-Studiums vertiefen die Studentinnen und Studenten ihre Kenntnisse in den unterschiedlichen Wissensbereichen und im Hinblick auf komplexe Forschungsfragen. Sie können ihre Kenntnisse einsetzen, um Forschungsfragen wissenschaftlich zu erschliessen und sind in der Lage, ihre Kenntnisse auf neue Forschungskontexte zu übertragen. Sie beherrschen zusätzlich unterschiedliche disziplinarische Zugänge (hermeneutisch, empirisch, analytisch) und können die Zugänge in angemessener Weise ihren Forschungsfragen zuordnen. Sie sind in der Lage, wissenschaftlichen Diskursen zu folgen und eigenständig wissenschaftliche Urteile auf Grundlage ihrer Erkenntnisse und Analysen zu formulieren. Im Hinblick auf ihre akademische Kommunikation üben sich die Studentinnen und Studenten regelmässig darin, ihre Resultate sowohl gegenüber einem wissenschaftlichen Fachpublikum als auch gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit verständlich zu artikulieren.

Auf Grundlage der didaktischen Ziele, so wie sie durch die Lehreinheiten vermittelt werden, qualifiziert das Studienprogramm zu folgenden allgemeinen sowie spezifischen Kompetenzen:

- Analysieren komplexer Phänomene mit Bezug zum Islam und Musliminnen und Muslimen im europäischen und schweizerischen Kontext und auf Grundlage unterschiedlicher disziplinarischer Zugänge
- Übertragen bestehender Erkenntnisse auf neue Kontexte mittels der Untersuchung dynamischer Wechselbeziehungen in unterschiedlichen Handlungsräumen und -bereichen zwischen Islam und Gesellschaft
- Formulieren innovativer Forschungsfragen in bisher wenig untersuchten Bereichen
- Erschliessen eigenständiger wissenschaftlicher Einschätzungen in einem Forschungs- und Diskussionsbereich, der stark von Kontroversen und Polarisierungen geprägt ist
- Formulieren wissenschaftlicher Resultate auf Grundlage wissenschaftlicher Standards, gegebenenfalls unter Berücksichtigung unterschiedlicher Erwartungen von Seiten politischer und gesellschaftlicher Akteure.

4. Beginn und Dauer des Studiums

Das Programm kann sowohl zum Herbst- wie auch zum Frühlingsemester belegt werden. Bei einem Studium in Vollzeit kann das Studienprogramm «Islam und Gesellschaft» in drei Semestern abgeschlossen werden.

5. Studiensprache

Das Programm «Islam und Gesellschaft» kann zweisprachig auf Deutsch/Französisch absolviert werden. Die Verleihung des Vermerks «Zweisprachiges Studium» erfolgt, wenn insgesamt 36 ECTS-Kreditpunkte in der jeweilig anderen Sprache absolviert werden.

6. Grundstruktur und Modulbeschreibungen

Master Islam und Gesellschaft
Vertiefungsprogramm-90 ECTS-Kreditpunkte
<i>4 obligatorische Module zu 15 ECTS-Kreditpunkten und Masterexamen zu 30 ECTS-Kreditpunkten</i>

Code Modul	<p><u><i>Modul 1: Islam in gesellschaftlichen Kontexten</i></u> Der Islam wird hier als soziales Konstrukt thematisiert, das von Interaktionen zwischen Individuen und Institutionen bestimmt ist. Anhand einer Analyse sozialer, rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen geht es in diesem Modul um Transformationsprozesse des Islams im gegenwärtigen Europa. Ziel ist es, Diskurse, Wahrnehmungen und Konfigurationen von „Integrationsregimen“ in unterschiedlichen Länderkontexten vergleichend in den Blick zu nehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Alltagsleben der Musliminnen und Muslime. Nachdem die Studentinnen und Studenten einschlägige Konzepte und Methoden soziologischer und sozialetischer Analyse kennengelernt haben, erarbeiten sie Perspektiven für zentrale Fragestellungen: Wie leben unterschiedliche Akteure ihren Glauben und wie entwickelt sich ihr Religionsverständnis in einem bestimmten Kontext? Welche Erwartungen haben sie an Institutionen und wie begegnen Institutionen wiederum Musliminnen und Muslimen? In welchen Konstellationen partizipieren Musliminnen und Muslime am öffentlichen Leben und den entsprechenden Institutionen? Dieses Modul umfasst auch Herausforderungen in Bezug auf Fragen gesellschaftlicher Partizipation, von Pluralismus und Zivilgesellschaft. Schliesslich wird in diesem Modul die Konstruktion von Diskursen selbst, seien sie medial oder wissenschaftlich, kritisch hinterfragt.</p>	ECTS- Kreditpunkte: 15
<i>Lehreinheiten:</i>		
<i>Vorlesung</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>	ECTS- Kreditpunkte: 3
<i>Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>	ECTS- Kreditpunkte: 3
<i>Vorlesung/Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>	ECTS- Kreditpunkte: 3
<i>Seminararbeit</i>		ECTS- Kreditpunkte: 6
<p><i>Didaktische Zielkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die Vertiefung von Kenntnissen zur Anwendung analytischer und empirischer Untersuchungsmethoden, um Fragestellungen zu Islam und Musliminnen und Muslimen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten zu erschliessen</i> - <i>die Kompetenz, unterschiedliche vom Islam geprägte Phänomene in der Schweiz und Europa zu erschliessen</i> - <i>die Kompetenz, unterschiedliche Integrationsmodelle des Islam in der Schweiz und in Europa zu verstehen und auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Analysen für konflikthafte Situationen zu formulieren</i> 		

	<ul style="list-style-type: none"> - <i>die Kompetenz, gesellschaftliche Diskurse zum Islam zu analysieren und die Resultate sowohl einem Fach- wie auch einem allgemeinen Publikum verständlich zu präsentieren</i> 	
	<p><i>Evaluation:</i></p> <p><i>Die Form der Evaluation wird von der Lehrperson festgelegt.</i></p>	
Code Modul	<p><u><i>Modul 2: Islam in philosophisch-theologischen Diskursen</i></u> Dieses Modul widmet sich der Darstellung und Diskussion zentraler philosophisch-theologischer Diskurse muslimischer Geistesgeschichte. Dabei werden sowohl epistemologische Voraussetzungen für die Entstehung von religiösen Vorstellungen als auch deren argumentative Grundlagen kritisch hinterfragt. Von Relevanz sind dabei nicht nur Gottes- und Menschenbilder, Jenseitsvorstellungen oder Offenbarungskonzeptionen, sondern auch damit verknüpfte religionsphilosophische Fragestellungen. Auf diese Weise zeigen sich Spannungsfelder zwischen Tradition und Innovation, zwischen Literalismus und hermeneutischer Offenheit sowie zwischen Universalität und Kontextualität. In diesem Sinne werden Diskurse zu Fragen des Glaubens, des Korans, der Überlieferung und Traditionskonstruktion sowie der konstitutiven Religionsgeschichte analysiert. Der Fokus liegt auf unterschiedlichen Epochen der muslimischen Geistesgeschichte und zeigt die Kontinuität von Diskursen bis in die Gegenwart hinein auf. Zusätzlich sieht dieses Modul eine Einführung in die arabisch-religiöse Terminologie vor, um Schlüsselkonzepte der islamischen Geistesgeschichte erschliessen zu können.</p>	ECTS- Kreditpunkte: 15
	<i>Lehreinheiten:</i>	
	<i>Vorlesung</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Vorlesung/Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Seminararbeit</i>	
		ECTS- Kreditpunkte: 6
	<i>Didaktische Zielkompetenzen:</i>	
	<ul style="list-style-type: none"> - <i>die Vertiefung des Verständnisses und der Anwendungskompetenz von Methoden und Konzepten zur Analyse religiöser und philosophischer islamischer Texte</i> - <i>die Vertiefung des Verständnisses zentraler philosophischer und religiöser islamischer Diskurse sowie derer Transformationsprozesse</i> 	

	<ul style="list-style-type: none"> - die Kompetenz, Konzepte islamischer Geistestradiation im Rahmen gesellschaftlicher Diskussionen hinsichtlich Islam und Musliminnen und Muslime zu erklären und aufzubereiten 	
	<p><i>Evaluation:</i></p> <p><i>Die Form der Evaluation wird von der Lehrperson festgelegt.</i></p>	
Code Modul	<p><u>Modul 3: Islam in ethisch-normativen Reflexionen</u></p> <p>Dieses Modul befasst sich mit ethisch-normativen Reflexionen in zeitgenössischen Erscheinungsformen des Islams und legt den Fokus auf deren Genese, Auslegung und Rezeption. Ausgehend von verschiedenen Textsorten (Primärquellen wie der Koran und die Prophetentradition, aber auch exegetische und rechtliche Auslegeliteratur sowie philosophische Ethikdiskurse), werden Glaubensaussagen, religiöse Praktiken sowie ethische Überzeugungen auf ihren normativen Gehalt hin befragt. Welche praktischen und methodischen Herausforderungen stellen sich im Blick auf individuelle und kollektive Handlungsorientierungen? Welche Bedeutung haben Normen für das religiöse Selbstverständnis der Musliminnen und Muslime und ihre Lebenswelten? Welche Rolle spielen muslimische Zugänge in zeitgenössischen Reflexionen etwa zu Geschlechterordnungen, wirtschafts- oder sozialetischen Fragen?</p>	ECTS- Kreditpunkte: 15
	<i>Lehreinheiten:</i>	
	<i>Vorlesung</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Vorlesung/Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i>
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Seminararbeit</i>	
		ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Didaktische Zielkompetenzen:</i>	
	<ul style="list-style-type: none"> - die Vertiefung des Verständnisses unterschiedlicher Ethikdiskurse und -modelle der Philosophie und Geistesgeschichte, ausgehend von unterschiedlichen kulturellen und religiösen Kontexten - die Kompetenz, unterschiedliche Methoden der Norm- und Wertekonstruktion zu vergleichen und ihre Angemessenheit in unterschiedlichen sozialen Kontexten zu beurteilen - das Verständnis von Modellen und Diskursen angesichts von Herausforderungen normativer und ethischer Diversität in 	

	<i>pluralen Gesellschaften und das Einnehmen eigener wissenschaftlicher Standpunkte</i>	
	<i>Evaluation:</i> <i>Die Form der Evaluation wird von der Lehrperson festgelegt.</i>	
Code Modul	<u><i>Module 4: Islam in sozialen Handlungsfeldern</i></u> Dieses Modul legt den Fokus auf soziale Handlungsfelder wie Schule und Religionsunterricht, Gesundheit, Soziale Arbeit, Strafvollzug sowie allgemein das Zusammenleben auf lokaler Ebene. Wie verhalten sich Motivationen, Haltungen und Konzepte von Muslimen zu den jeweiligen spezifischen Eigenlogiken und -mechanismen? Auf welche Weise ist Religion in einem von Pluralität und Säkularität geprägten öffentlichen Raum präsent? Wie reagiert bspw. eine muslimische Sozialarbeit, wenn sie auf Situationen ganz unterschiedlicher Zielgruppen trifft? Die Untersuchung solcher Fragen impliziert das Beherrschen unterschiedlicher methodologischer Zugänge wie Fallstudien, teilnehmende Beobachtung und Forschungsfeldteilnahmen im Rahmen von Hospitationen. Die Lehre wird zusätzlich ergänzt durch die Behandlung konkreter Fallbeispiele sowie durch Beiträge von Fachpersonen aus den jeweiligen Handlungsfeldern. Ein freiwilliges Praktikum ermöglicht es den Studierenden unterschiedliche Berufskontexte kennenzulernen und konkret damit einhergehende Herausforderungen wahrzunehmen.	ECTS- Kreditpunkte: 15
	<i>Lehreinheiten:</i>	
	<i>Vorlesung</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i> ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i> ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Vorlesung/Seminar</i>	<i>s. Jahreslehrprogramm</i> ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Seminararbeit</i>	ECTS- Kreditpunkte: 3
	<i>Didaktische Zielkompetenzen:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die Vertiefung der Kenntnisse unterschiedlicher Modelle der Sozialarbeit in europäischen Gesellschaften</i> - <i>die Kompetenz, Problemlagen in unterschiedlichen Ebenen der sozialen Wirklichkeit und unter Einbezug muslimischer Diskurse zu analysieren</i> - <i>die Kompetenz, konkrete Problematiken im Feld Sozialer Arbeit im muslimischen Kontext zu untersuchen und Lösungen auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu artikulieren</i> 	

	<p><i>Evaluation:</i></p> <p><i>Die Form der Evaluation wird von der Lehrperson festgelegt.</i></p>	
--	---	--

6.1. Masterexamen

	<p><u>Masterexamen</u></p> <p><i>Die Masterarbeit basiert auf den methodischen Zugängen innerhalb des Lehrprogramms. Das Thema der Arbeit wird im Einvernehmen mit der betreuenden Person ausgewählt.</i></p>	<p>ECTS-Kreditpunkte: 30</p>
	<p><i>Evaluation:</i></p> <p><i>Die Masterarbeit spiegelt die Leistungen einer unabhängigen wissenschaftlichen Untersuchung wider und muss auf Grundlage wissenschaftlicher Prinzipien und Methoden erbracht werden. Die Masterarbeit gründet auf den erworbenen Kenntnissen innerhalb des Studienprogramms. Die Arbeit entwirft eine kritische Fragestellung und formuliert eine entsprechende Analyse. Sie wird als strukturierter Text vorgelegt. Die Masterarbeit beinhaltet einen Belegapparat und eine Bibliographie.</i></p> <p><i>Nachdem die Masterarbeit vorgelegt und begutachtet wurde, wird sie durch den Studierenden mündlich verteidigt. Die erfolgreiche Vorlage der schriftlichen Arbeit und das Bestehen der mündlichen Prüfung ergeben zusammen 30 ECTS-Kreditpunkte. Die Endnote der Masterarbeit setzt sich aus der Note der schriftlichen Arbeit und der Note der mündlichen Prüfung zusammen, wobei die Note der schriftlichen Arbeit doppelt gewertet wird.</i></p>	

7. Richtlinien der Evaluation

7.1. Allgemeine Richtlinien

Gültigkeit von Kreditpunkten

- Die allgemeinen Grundsätze für die Validierung von ECTS-Kreditpunkten sind im Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät festgelegt.
- Die Vergabe von ECTS-Kreditpunkten – nach dem European Credit Transfer System (ECTS) – basiert auf der Studienleistung der Studierenden im Rahmen von Lehreinheiten. Ein *Credit* entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden. ECTS-Kreditpunkte werden nur dann validiert, wenn der Leistungsnachweis der Lehreinheit evaluiert und als erfolgreich beurteilt wurde.
- Zu jeder Lehrveranstaltung muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Die Evaluierung erfolgt pro Unterrichtseinheit durch die jeweilige Lehrperson.
- Die Evaluation kann in unterschiedlichen Formen erfolgen: schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation, Gruppenarbeit, Protokolle, usw.) Die Art des Leistungsnachweises für die Lehrveranstaltungen und die Bedingungen zur Erarbeitung

und Überarbeitung der Seminararbeiten gibt die / der Dozierende im Veranstaltungsbescrieb bekannt.

- Das Vertiefungsprogramm ist bestanden, wenn 90 ECTS-Kreditpunkte validiert wurden. Die ECTS-Kreditpunkte, die für ein Modul verlangt werden, werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der/die Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im Studienplan vorgesehen sind.

Kreditpunkte für Lehreinheiten:

- Lehrveranstaltungen von 2 Wochenstunden pro Semester entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten.
- Seminare von 2 Wochenstunden pro Semester entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten. Sie ermöglichen es Ihnen, spezifische Themen zu vertiefen und praktische Fertigkeiten zu erwerben. Die Lehr- und Lernform ist interaktiv.
- Blockveranstaltungen oder Seminare entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten.
- Seminararbeiten entsprechen 6 ECTS-Kreditpunkten. Seminararbeiten werden in der Regel im Rahmen eines Seminars geschrieben.
- Die exakten Anforderungen und Modalitäten des freiwilligen Praktikums in Modul 4 werden von den Lehrenden des SZIG festgelegt. Die Organisation des Praktikums und die Suche nach einem Praktikumsplatz liegen in der Verantwortung der Studierenden. Die gesamte Dauer des Praktikums muss mindestens zwei Wochen auf der Basis einer 100%-Tätigkeit entsprechen. Die Seminararbeit ist nach Abschluss des Praktikums in Form eines Praktikumsberichts einzureichen. Praktikum und Praktikumsbericht entsprechen zusammen 6 ECTS-Kreditpunkten. Das Praktikum und der Praktikumsbericht ersetzen dann die Seminararbeit im Modul 4.
- Die Lehreinheit «Masterkolloquium» entspricht 3 ECTS-Kreditpunkten und ersetzt ein Seminar oder eine Vorlesung in einem der Module 1,2,3 oder 4.
- Die Masterarbeit entspricht 30 ECTS-Kreditpunkten. Die Masterarbeit wird unter der Leitung eines/einer DozentIn durchgeführt und im Rahmen einer Vorbereitungsaktivität (Masterexamen) begleitet. Die Masterarbeit wird während einer mündlichen Prüfung verteidigt.

Evaluation von Studienleistungen

Die allgemeinen Grundsätze für die Evaluation der Studienleistungen sind in den Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät festgelegt. Die Studentinnen und Studenten melden sich fristgerecht auf dem Webportal der Universität an.

Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Module werden zu Beginn eines jeden Semesters im Jahreslehrprogramm festgelegt. Die Informationen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt.

Jede Lehreinheit wird separat evaluiert. Die Evaluationsformen sind unterschiedlich (schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation, Gruppenarbeit, usw.) und an die Lehre angeglichen.

Bei benoteten Evaluationen wird anhand einer Skala aus Vollnoten und Halbnoten von 1 bis 6 bewertet, wobei 6 die höchste Note ist. Die Werte von 6 bis 4 stehen für erfolgreich bestandene Examen, die Werte unter 4 stehen für ungenügende Prüfungen. Nicht benotete Evaluationen werden mittels der Prädikate „Bestanden“ oder „Misserfolg“ bewertet.

Jede Lehreinheit wird separat evaluiert. Die Modulnote resultiert aus dem arithmetischen, nicht-gerundeten Mittelwert der Einzelnoten.

7.2. Wiederholungen, Misserfolge und Definitiver Misserfolg

Die genauen Prüfungsmodalitäten (Nichterscheinen, Anzahl der Wiederholungsversuche etc.) sind im Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät festgelegt.

Ein ungenügendes oder nicht bestandenenes Examen gilt als Misserfolg.

Die Richtlinien für die schriftlichen Arbeiten und Seminararbeiten werden von den Dozierenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Das Masterexamen gilt als bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit und die Note für die Verteidigung grösser oder gleich 4 sind.

Im Falle einer unzureichenden oder nicht bestandenenen Leistung gilt Folgendes:

- Für schriftliche Arbeiten (bspw. Protokolle und Seminararbeiten): Die Prüfung kann einmal wiederholt werden, entweder in Form einer Überarbeitung oder in Form einer neuen Ausarbeitung.
- Für mündliche Prüfungen: Die Prüfung kann einmal wiederholt werden.
- Für eine schriftliche Klausur: Die Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Gelten zwei Versuche gleich welcher Prüfungsart in einer Lehreinheit eines Moduls als nicht erfolgreich, führt das zum endgültigen Misserfolg im Studienprogramm. Nach einem Misserfolg im Vertiefungsstudienprogramm «Islam und Gesellschaft», können Studierende das Studium im Nebenprogramm „Islam und Gesellschaft“ (30 ECTS-Kreditpunkte) fortsetzen.

7.3. Note finale

Die Gesamtnote des Studienvertiefungsprogramms, mit Ausnahme der Masterarbeit, wird aus dem ungewichteten Durchschnitt der validierten Module gerechnet (60 ECTS-Kreditpunkte).

Die Note der Masterarbeit bildet den Mittelwert aus den Einzelnoten der Masterarbeit und der mündlichen Prüfung. Die Note der Masterarbeit zählt dabei doppelt.

Freiburg, 30.9.2018